

Periculum emptoris

Eine dogmengeschichtliche Untersuchung
zur Gefahrtragung beim Kauf

Von

Martin Bauer



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	17
§ 2 Das klassische römische Recht	26
I. Periculum est emptoris	26
II. Emptio perfecta	27
1. Der bedingte Kauf	31
2. Der Kauf aus konkretem Vorrat	38
3. Der Kauf mit Preisbestimmung ad mensuram	41
4. Der Wahlkauf	46
5. Der Weinkauf, insbesondere der Degustationsvorbehalt	48
6. Die publicatio der Kaufsache vor der Übergabe	55
III. Die Haftung des Verkäufers für custodia	59
IV. Die Auswirkungen von Leistungs- und Annahmeverzug	64
V. Commoda und incommoda	68
VI. Evaluierung der römischen Gefahrtragungsregel	72
§ 3 Das justinianische Recht	80
I. Kontinuität zum klassischen Recht	80
II. Veränderungen im Bereich der Verkäuferhaftung	81
1. Das Verschuldensprinzip	81
2. Das Utilitätsprinzip	86
3. Das Gesamtbild der Verkäuferhaftung im Corpus Iuris	90

§ 4 Das gelehrte mittelalterliche Recht	93
I. Die scholastische Präsentation der Gefahrtragsregeln.....	93
II. Die Entwicklung des Gattungskaufs	98
III. Die Konsolidierung des Utilitätsprinzips	107
 § 5 Das römisch-holländische Recht	 113
I. Die Bedeutung und Beschaffenheit des römisch-holländischen Rechts.....	113
II. Die Grundregel der Gefahrtragung beim Kauf.....	117
1. Das Erbe des mos italicus: Periculum est emptoris	117
2. Der Einfluß des Humanismus: Begründungszwang	121
3. Der Einfluß des Naturrechts: überpositive Legitimationsbestrebungen ..	133
4. Der Praxisbezug: Integration von Gesetzes- und Gewohnheitsrecht.....	136
a) Der Verkauf von Immobilien	136
b) Der Hauskauf im Winter	141
5. Zwischenbetrachtung.....	142
III. Die Einzelheiten des Gefahrtragsrechts.....	143
1. Perfektion als Voraussetzung für den Gefahrübergang	143
2. Der bedingte Kauf	144
3. Die emptio ad quantitatem und ihre Untergruppen	146
a) Die Lehr- und Handbuchliteratur	147
b) Die forensische Praxis.....	151
c) Die wissenschaftlichen Abhandlungen.....	157
aa) Der reine Gattungskauf.....	157
bb) Der Kauf aus konkretem Vorrat.....	158
cc) Der Kauf mit Preisbestimmung ad mensuram.....	159
4. Die emptio ad gustum.....	162
IV. Die Haftung des Verkäufers.....	167
1. Die Haftung für dolus und culpa	167
2. Die Nachwirkungen der custodia-Haftung	169
a) Custodia als diligentia exactissima.....	169

b) Custodia als besondere Haftungsvereinbarung	173
c) Die Abgrenzung zwischen Haftung und Gefahr mit Hilfe objektiver Typologie	174
V. Die Auswirkungen von Leistungs- und Annahmeverzug	176
VI. Commoda und incommoda	177
VII. Kurze Bilanz	180

§ 6 Das südafrikanische Recht

182

I. Die Elemente des südafrikanischen Rechts	182
II. Die Grundregel der Gefahrtragung beim Kauf	185
1. Periculum est emptoris	186
2. Dogmatische Rechtfertigung und Kritik	191
3. Die Geltung der periculum-Regel beim Kauf von Immobilien	198
4. Die Abdingbarkeit der periculum-Regel	199
III. Die Einzelheiten des Gefahrtragsrechts	202
1. Perfektion als Voraussetzung für den Gefahrübergang	203
2. Der bedingte Kauf	203
3. Der Kauf auf Probe	206
4. Die Auflösung der gemeinrechtlichen emptio ad quantitatem in ihre Untergruppen	208
5. Der Gattungskauf	213
a) Die Leistungsgefahr	215
b) Die Preisgefahr	221
6. Der Kauf mit Preisbestimmung ad mensuram	229
7. Der Versendungskauf	236
IV. Die Haftung des Verkäufers	243
V. Die Auswirkungen von Leistungs- und Annahmeverzug	246
VI. Commoda und incommoda	247

§ 7 Zusammenfassung	253
I. Das klassische römische Recht.....	253
II. Das justinianische Recht	255
III. Das mittelalterliche Recht	257
IV. Das römisch-holländische Recht.....	258
V. Das südafrikanische Recht	261
VI. Schluß	265
Literaturverzeichnis.....	268